

1. Wert: „Chum wie de bisch“ (27.08.2017)

Bibelstellen aus der Predigt

Römer 2.11, Markus 10.13-14, Römer 1.14, Matthäus 9.9-13,

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Wir, EFG Wiedlisbach, sollen bekannt werden, dass wir so handeln wie Jesus, so reden wie er, so lieben wie er, so barmherzig sein können wie er.

Doch um eine Vision zu leben und umzusetzen, müssen wir einen festen Stand haben, eine Grundlage – wir müssen wissen woher wir kommen, ein solides Fundament ist wichtig. Das sind unsere Werte.

1. Wert: Chum wie de bisch

Gott lehrt uns diesen Wert – er ist nicht menschlich, keine Religion kennt diesen Wert – er liegt im Charakter Gottes

Gott lädt jeden ein zu ihm zu kommen egal welche Stellung, Herkunft oder welches Verhalten dieser Mensch an den Tag legt.

Römer 2.11: *Denn es ist kein Ansehen der Person vor Gott.*

Dabei spielen einige Faktoren keine Rolle:

- **Soziale Stellung**

Ob arm oder reich, Mann oder Frau, jung oder alt, gebildet oder weniger bis gar nicht gebildet
Beispiel Kinder und Jesus (Matthäus 10.13-14, Römer 1.14)

- **Herkunft**

Die religiös-jüdische Kultur zur Zeit Jesu hatte Gott zweckentfremdet, für sich gepachtet.
Jeder, der diesen Gott suchte hatte ungeahnte Hürden zu bewältigen.

Jesus kam und verkündete in Wort und Tat „Chum wie de bisch“ – jede und jeder ist bei Gott willkommen.

Dazu gibt es haufenweise Beispiele, wie:

- Der römische Hauptmann (Lukas 7.1-9)
- Die Samaritaner waren verhasst, Jesus lässt sich mit ihnen ein (z.B. Johannes 4)

- **Verhalten**

So sollte man und so darf man nicht!

Jesus hatte zwei Jünger, die entgegengesetzter nicht sein konnten:

- Matthäus (Mt. 9.9-13) – korrupter Wucherer, der nur an Geld dachte und mit den Römern paktierte
- Simon der Zelot – der eifrige Terrorist, der die Römer mit Gewalt bekämpfen wollte
- Verwerfliches Verhalten (Bsp. Ehebrecherin Johannes 8.1-11)

Bei der Ehebrecherin sehen wir, dass Gott nicht sagt: blib wie de bisch, ER verändert, nicht wir Menschen. **Veränderungsprozess ist Gottes Wirken** – wir schaffen es nicht wirklich.

Wer dauernd Mühe mit Anderen hat (weil sie nicht genau so sind wie erwartet), hat vermutlich auch Mühe mit sich selber. Es heisst ja „... *liebe deinen Nächsten wie dich selbst...*“

Darum gilt heute auch besonders dir und mir: „Chum wie de bisch“

Anregung zur Diskussion

- Kommst du zu Jesus „wie de bisch“ – mit Hut u Haar?
- Hast du ihm deine (letzten) Enttäuschungen auch mal gesagt?

Gebet: Herr, ig chumme wie ig bi, mit auem, zu dir.